

# PFARRVERBANDSNACHRICHTEN

Mit dem Wort Gottes  
gehen wir auf Ostern zu



Leg ab, Jerusalem, das Kleid deiner Trauer und deines Elends und bekleide dich mit dem Schmuck der Herrlichkeit, die Gott dir für immer verleiht!

Leg den Mantel der göttlichen Gerechtigkeit an; setz dir die Krone der Herrlichkeit des Ewigen aufs Haupt!

Denn Gott will deinen Glanz dem ganzen Erdkreis unter dem Himmel zeigen.

Gott gibt dir für immer den Namen: Friede der Gerechtigkeit und Herrlichkeit der Gottesfurcht.

Steh auf, Jerusalem, und steig auf die Höhe! Schau nach Osten und sieh deine Kinder: Vom Untergang der Sonne bis zum Aufgang hat das Wort des Heiligen sie gesammelt. Sie freuen sich, dass Gott an sie gedacht hat.

Denn zu Fuß zogen sie fort von dir, weggetrieben von Feinden; Gott aber bringt sie heim zu dir, ehrenvoll getragen wie in einer königlichen Sänfte.

Denn Gott hat befohlen: Senken sollen sich alle hohen Berge und die ewigen Hügel und heben sollen sich die Täler zu ebenem Land, sodass Israel unter der Herrlichkeit Gottes sicher dahinziehen kann.

Wälder und duftende Bäume aller Art spenden Israel Schatten auf Gottes Geheiß.

(Baruch 5,1-8)

## Liebe Mitchristen in unserem Pfarrverband und liebe Mitbewohner/innen in unseren Ortschaften,

„Bleiben Sie gesund!“

Diese neue Grußformel zur Verabschiedung – wie oft haben wir sie seit vergangenem Frühjahr gehört? Sie tönt aus den Lautsprechern am Bahnhof und im Supermarkt, und allen Moderator(inn)en in Radio und Fernsehen ist sie schon in Fleisch und Blut übergegangen. Ich kann mich dabei durchaus angesprochen fühlen: Ich bin zum Glück gesund; die Hygiene-Maßnahmen gegen „Corona“ haben mich sogar vor den Erkältungen bewahrt, die ich mir sonst jedes Jahr mehrfach eingefangen habe. Dennoch zieht sich in mir immer etwas zusammen, wenn ich diesen gut gemeinten Abschiedsgruß höre. Ich frage mich: Wie kommt diese Aufforderung „gesund zu bleiben“ bei denen an, die nicht von sich behaupten können, gesund zu sein? Schließlich ist das Coronavirus nicht die einzige Möglichkeit, krank zu werden.

„Vor allem Gesundheit, das ist das wichtigste!“ lautet ein gängiger Wunsch zum Jahresbeginn. Ich habe einmal die Gegenfrage gestellt: „Und was sagen Sie jemandem, der nicht gesund ist?“ Die Reaktion war eine Mischung aus Betroffenheit und Ratlosigkeit. Dennoch ist der Satz richtig:

Gesundheit ist tatsächlich das wichtigste; es kommt allerdings darauf an, was wir damit eigentlich meinen.

In vielen Sprachen stehen Begrüßung und Verabschiedung im Zusammenhang mit dem Wunsch nach Gesundheit. In den romanischen Sprachen geht das Wort für „grüßen“ auf das lateinische *salutare/salus* zurück. *Salus* bedeutet Gesundheit, Wohlbefinden, Heil, Glück. In den semitischen Sprachen lautet der Gruß *shalom/salam*: Friede, Glück, Gesundheit, Sicherheit, Ruhe. Es wird deutlich, dass in beiden Fällen der Begriff der Gesundheit weiter gefasst ist. Es gibt viele Arten der Gesundheit – das Funktionieren des Körpers ist nur eine davon und nicht die allein entscheidende. Der innere Friede ist mindestens genauso wichtig. Wie viele körperlich „Gesunde“ gibt es, die weit davon entfernt sind, zufrieden zu sein ...

Mir fällt in diesem Zusammenhang die Magd Anna Schäffer (1882-1925) aus Mindelstetten ein, die 2012 heiliggesprochen wurde. Sie lebte nach einem Unfall fast 25 Jahre ans Bett gefesselt und bitterarm. Dennoch wurde sie, die eigentlich zu bemitleiden war, zu einer Anlaufstelle für viele Menschen, die ihre Sorgen und Nöte



Die Magd Anna Schäffer (1882-1925) aus Mindelstetten lebte fast 25 Jahre ans Bett gefesselt und spendete trotzdem vielen Menschen Trost.

ihrem Gebet anvertrauten und oft getröstet wieder nach Hause gingen.

„Bleiben Sie gesund“ – das ist gut gemeint, aber oft nicht ganz zu Ende gedacht. Bedenken wir, was wir vor allem seelisch nötig haben und versuchen wir, es vor lauter Sorge um unsere körperliche Gesundheit nicht aus dem Blick zu verlieren.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Manuel Kleinhans,  
Pfarradministrator

Frieden Gerechtigkeit



Bewahrung der Schöpfung

Ökumenisches  
FRIEDENSGET

## Gemeinsam beten für eine friedliche Welt

Ökumenisches Friedensgebet am

2. März/13. April/4. Mai/1. Juni / 6. Juli/

3. August/7. September/5. Oktober

Ab 18.15 Uhr am Kriegerdenkmal vor der Kirche Mariä Geburt



## Ökumenische Exerzitien im Alltag 2021

**Halt an. Wo läufst du hin?**

**Der Himmel ist in dir.**

**Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.**

Wir wollen die Einladung des Mystikers Angelus Silesius, die göttliche Gegenwart in uns selber zu entdecken, weiterhin aufrechterhalten und die Ökumenischen Exerzitien im Alltag stattfinden lassen.

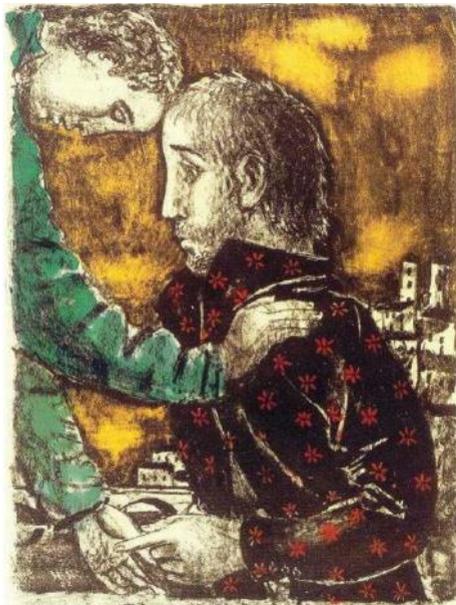
Die wöchentlichen Treffen im Pfarrzentrum können leider nicht wie gewohnt angeboten werden. Vielleicht ist es aber gerade jetzt eine gute Zeit, diesen Weg zu gehen, im Bewusstsein nicht allein zu sein, unsichtbar gestützt durch die Gemeinschaft mit den anderen TeilnehmerInnen und „dem göttlichen Freund an unserer Seite“, wie Teresa von Avila sagen würde. In diesem Jahr steht wieder für alle ein gebundenes Heft mit den täglichen Impulsen zur Verfügung.

Für den 7. Tag jeder Exerzitienwoche werden Rückblick und Ausschau mit einem Brief oder einer Mail begleitet.

Wie Mailkontakt oder Telefonate eine Möglichkeit des weiteren Austausches sein können, wird nach den Anmeldungen gemeinsam überlegt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich auf dieses Experiment einlassen und wir

**jetzt erst recht gemeinsam gehen!**



Max Hunziker "Halt an, wo läufst du hin", 1955 copyright Verlag am Eschbach, Eschbach; Rechtsnachfolge: Ursula Kunz, Zürich

Es ist sicher ein guter Weg geistliche Gemeinschaft zu erfahren. Auch das kann Halt geben in dieser Zeit und lässt uns die Erfahrung machen, als Christ nicht allein unterwegs zu sein!  
*Kristina Büse*

**25. Februar bis 25. März 2021**

Nachbereitungstreffen 15. April 2021  
(oder zu einem späteren Termin)

**Anmeldungen dringend erforderlich  
bis 19. Februar 2021**

(Bestellung der Hefte!)

Kristina Büse Tel.: 08102-729595

E-mail: buese-kristina@t-online.de

Gerlinde Hiller Tel.: 089-603472

E-mail: gerlinde.hiller@arcor.de

## Information zur Erstkommunion 2021



In diesem Jahr ist alles anders. Wie in allen anderen Lebensbereichen auch, können wir im Pfarrverband nur sehr vage planen. Das gilt auch für die Vorbereitung und die Feiern der Erstkommunion.

Trotzdem werden wir das geistliche Leben nicht einfach stillstehen lassen. In der Hoffnung, dass das Corona-Infektionsgeschehen im Sommer wieder Familientreffen in größerer Runde zulässt, werden die Feiern der Erstkommunion in diesem Jahr voraussichtlich erst nach den Pfingstferien im Juni stattfinden.

Leider ist es momentan nicht möglich, einen Elternabend zu halten, an dem Sie sich persönlich informieren können.

Deshalb: Wenn Sie mit Ihrem Kind in diesem Jahr die Erstkommunion feiern wollen, melden Sie sich bitte unter Angabe ihres Namens und Adresse/Wohnort unter **Claudia.laube66@gmx.de**

Gerne sende ich Ihnen dann genauere Informationen und ein Anmeldeformular zu und stehe für Rückfragen zur Verfügung. Danach können Sie überlegen und entscheiden, ob Sie ihr Kind für dieses Jahr anmelden.

*Claudia Laube*

## Firmung 2021 — voraussichtlich im Juli

Alle katholischen Jugendlichen, die in die 8. Klasse (oder höher) gehen, sind herzlich eingeladen, sich firmen zu lassen.

**Alle Interessierten bitten wir, sich bis**

**1. März zu melden:**

**pv-hoehenkirchen@ebmuc.de**

**(unter Angabe ihres Namens und einer E-Mail-Adresse)**

Im Augenblick gibt es kein tragfähiges Konzept, wie die Vorbereitung auf die Firmung so gestaltet werden kann, dass sie für alle Beteiligten etwas bringt:

Erfahrungen, Entdeckungen, Wissen, Freude, Gemeinschaft und Begegnungen mit anderen.

Da helfen leider auch digitale Mittel nicht wirklich.

Deswegen warten wir ab, bis die Situation wenigstens teilweise Präsenzveranstaltungen zulässt.

Wir melden uns per E-Mail, sobald wir wieder konkreter planen können.



Foto: Bernhard Riedl/Pfarrbriefservice

# Mit dem Wort Gottes durch die Fastenzeit

Immer sonntags, um 18.30 Uhr

**Erster Fastensonntag, 21. Februar**

**Mariä Geburt**

Das Misereor-Hungertuch – (Bild rechts)  
„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

**Zweiter Fastensonntag, 28. Februar**

**Mariä Geburt**

Caritas-Sonntag –  
„Das machen wir gemeinsam“

**Dritter Fastensonntag, 7. März**

**Mariä Geburt** — Bußgottesdienst

**Vierter Fastensonntag, 14. März**

**St. Peter** — Laetare – „Sei glücklich“



**Fünfter Fastensonntag, 21. März**

**Mariä Geburt**

Misereor-Sonntag – „Es geht. Anders.“

**Palmsonntag, 28. März**

**Mariä Geburt**

Musikalische Passionsandacht

## Liturgie am Sonntagabend

**WortGottesFeier – Abendlob – Evensong**  
– Tagzeitenliturgie – Jugendgottesdienst  
– Andacht – gemeinsames Gebet - ...

Liturgische Formen sind vielfältig in Sprache, Struktur und musikalischer Gestaltung. Die Verkündigung des Wortes Gottes ist stetes Experiment:

Die äußere Form muss veränderbar sein, damit die Frohe Botschaft im Heute verstehbar und erlebbar bleibt.

Das Wort Gottes in großer Vielfalt feiern wir in der Regel in der Kirche Mariä Geburt, am zweiten Sonntag im Monat in St. Peter (im Winter) bzw. St. Leonhard (im Sommer)



Friedbert Simon/Pfarrbriefservice.de

**am Sonntagabend um 18.30 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!

*Claudia Laube*

## Begleiter durch die Fastenzeit

Nachdem der Adventskalender so gut angenommen wurde, möchten wir Ihnen gerne auch einen Begleiter durch die Fastenzeit anbieten.

Wenn Sie sich auf der **Pfarrverbands-Webseite unter Aktuelles/Newsletter für den Fastenzeit-Begleiter anmelden**, erhalten Sie täglich einen Impuls, durch den Sie in diesen ungewöhnlichen Zeiten Begleitung und Ermutigung erfahren können. Der Impuls bietet auch eine gute Möglichkeit zum Gebet.

Infos zur Anmeldung für diesen Newsletter finden Sie auf der Webseite des Pfarrverbands Höhenkirchen.



Wir lassen Sie in der Fastenzeit nicht im Stich

*Christine Hock und Christine Stauß*

## Grüß Gott liebe Familien — der Frühling naht

Sobald es die Witterung gut zulässt, feiern wir Kinder- und Familiengottesdienste im Freien

sonntags um 11 Uhr  
auf der Wiese vor der Leonhardikirche.

Bitte schaut auf die Webseite und beachtet die Aushänge sowie unseren Newsletter.

Ich freu mich auf euch!

Eure Gemeindeferentin Claudia Laube

## ➔ Das sollen Sie gerne wissen

➔ Alle Beiträge und Messintentionen für die nächsten Pfarrverbandsnachrichten für den Zeitraum vom 03. Juni bis zum 30. September 2021 müssen bitte bis 15. April im Pfarrverbandsbüro abgegeben werden.

➔ Für Ihre Spenden ein Herzliches Vergelt's Gott:

Caritas-Herbst-Sammlung 2020:  
8210,65 Euro

„Sonderkollekte“ Corona (= Weltkirchlicher Sonntag der Solidarität) im September 2020: 1720,30 Euro

Sammlung für den Heiligen Vater (Peterspfennig) im Oktober 2020:

330,90 Euro

Sammlungen von Erstkommunion und Firmung 2020 für das BONIFATIUSWERK:

1.630,68 Euro

WELTMISSION 2020: 619,90 Euro

DIASPORA-Sammlung 2020: 172,90 Euro

JUGENDOPFERSONNTAG 2020:

271,70 Euro

ADVENIAT-Sammlung 2020: 1.693,67 Euro

### IMPRESSUM:

Pfarrverband Höhenkirchen V.i.S.d.P.:

Pfarradministrator Manuel Kleinhans;

Titelbild: gemeinfrei/pixabay.com

## Ein friedlicher Platz für die letzte Ruhe



In nächster Zeit werden mehrere Gräber auf dem Kirchenfriedhof Mariä Geburt frei. Wenn Sie sich für einen Ruheplatz auf dem schönen Friedhof in Höhenkirchen interessieren, freuen wir uns, wenn Sie uns kontaktieren. Ihre Ansprechpartnerin Eva Erl im Pfarrverbandsbüro steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Anja Jira

## Stellenanzeige: Mesner/-in für Hochzeiten gesucht



Der Pfarrverband sucht eine(n)

**Mesner/in als Aushilfe**, der /die in den Kirchen des Pfarrverbandes für Sondertermine wie z.B. Trauungsgottesdienste den Dienst übernehmen kann.

Bitte melden Sie sich bei Interesse telefonisch im Pfarrverbandsbüro unter 08102/77400.

Anja Jira

**In dieser Woche denken wir an und beten wir  
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

**Mariä Geburt:** Eltern Helmut und Karin Becher

**St. Nikolaus:** Eltern Dreiwurst, Schwester und Angehörige; Angehörige Glas und Kainz

**St. Peter:** Frieden in der Welt und unter den Völkern

**Aschermittwoch: Fast- und Abstinenztag — Beginn der österlichen Bußzeit**

Zu Beginn aller Gottesdienste mit Aschenkreuzfeier in den nächsten Tagen verbrennen wir die Palmzweige und -buschen des Vorjahres. Bitte bringen Sie die Palmbüschel ohne Krepppapier und Plastik von zu Hause mit.

**Mi., 17.02.2021**

St. Peter 08.30 Gottesdienst mit Aschenkreuzfeier

Pfarrzentrum 18.30 Gottesdienst mit Aschenkreuzfeier

**Do., 18.02.2021**

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst mit Aschenkreuzfeier

St. Peter 18.30 Taizé-Gebet

**Fr., 19.02.2021**

St. Peter und Paul 18.30 Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir**

**für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

**Mariä Geburt:** alle Menschen, die sich in einer Lebenskrise befinden

**St. Nikolaus:** Fred Sprengel; Sohn Herbert zum 30. Todestag, Neffe Michael sowie Ehemann und Vater Hermann Redel

**St. Peter:** Vater und Großvater Stefan Kroiß; Angehörige Karl und Zainer

**1. FASTENSONNTAG** Gen 9, 8-15 / 1Petr 3, 18-22 / Mk 1, 12-15

**Sa., 20.02.2021**

St. Peter 18.30 Gottesdienst (Vorabend)

**So., 21.02.2021**

St. Nikolaus 09.00 Gottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst; Gestaltung: Combo

**Alle Termine unter „Corona-Vorbehalt“ - bitte informieren Sie sich auf unserer Webseite!**

<b>Di., 23.02.2021</b>		<i>Hl. Polykarp, Bischof v. Smyrna, Märtyrer</i>
Mariä Geburt	18.30	Gottesdienst
<b>Mi., 24.02.2021</b>		<i>Hl. Matthias, Apostel</i>
St. Peter	08.30	Gottesdienst
<b>Do., 25.02.2021</b>		<i>Hl. Walburga</i>
St. Nikolaus	18.30	Gottesdienst
<b>Fr., 26.02.2021</b>		
Heilig Kreuz	18.30	Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

**Mariä Geburt:** Johann und Maria Magerl mit Angehörigen; Lotte und Johann Schmidt

**St. Nikolaus:** Ehemann und Vater Michael Werner zum 5. Todestag; Angehörige Glas und Kainz; Eltern Anton und Regina Fink; Tante Resi Fink

**St. Peter:** Vater Michael Pöttinger

**2. FASTENSONNTAG** Gen 22, 1-2. 9a. 10-13. 15-18 / Röm 8, 31b-34 / Mk 9, 2-10

<b>Sa., 27.02.2021</b>		
Heilig Kreuz	18.30	Gottesdienst (Vorabend)
<b>So., 28.02.2021</b>		<i>Caritas-Sonntag</i>
St. Peter	09.00	Gottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst
Mariä Geburt	18.30	Gottesdienst



<b>Di., 02.03.2021</b>		
Mariä Geburt	18.15	Ankommen am Kriegerdenkmal zum
Mariä Geburt	18.30	Ökumenischen Friedensgebet



**Mi., 03.03.2021**

St. Peter	08.30	Gottesdienst
-----------	-------	--------------

**Do., 04.03.2021**

St. Nikolaus	18.30	Gottesdienst
St. Peter	18.30	Kreuzwegandacht

**Fr., 05.03.2021**

St. Peter und Paul	18.30	Gottesdienst
Kreuz-Christi-Kirche	19.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir  
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

**Mariä Geburt:** Pfarrer Bernhard Koch zum 9. Todestag; Luidpold und Katharina Schmidt;  
Mutter Mathilde Achatz und Mutter und Schwiegermutter Hildegard Mader;  
Marianne Bach; Großeltern Anna und Johann Rankl;  
Erwin und Anna Hoffmann

**St. Nikolaus:** Eltern und Geschwister Hauser; Hedwig Puchner und Maria Hengge

**St. Peter:** Angehörige Karl und Zainer; Franz Behrendt; Rosa und Johann Eigler;  
Ehefrau und Mutter Johann Pill

<b>3. FASTENSONNTAG</b>	Ex 20, 1-17 / 1Kor 1, 22-25 / Joh 2, 13-25
-------------------------	--

**Sa., 06.03.2021**

St. Peter	18.30	Buß-Gottesdienst
-----------	-------	------------------

**So., 07.03.2021**

St. Nikolaus	09.00	Gottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst
Mariä Geburt	18.30	Buß-Gottesdienst

**Di., 09.03.2021**

Mariä Geburt	18.30	Gottesdienst
--------------	-------	--------------

**Mi., 10.03.2021**

St. Peter	08.30	Gottesdienst
-----------	-------	--------------

**Do., 11.03.2021**

St. Nikolaus	18.30	Buß-Gottesdienst
--------------	-------	------------------

**Fr., 12.03.2021**

Heilig Kreuz	18.30	Kreuzwegandacht
--------------	-------	-----------------

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir  
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

**Mariä Geburt:** Eltern Helmut und Karin Becher; Felix und Bernd Wessolek;  
Johann und Maria Magerl mit Angehörigen; Erwin und Anna Hoffmann

**St. Nikolaus:** Mathias Widmann; Mutter und Großmutter Rosa Bilek;  
Leonhart Messerer und Fr. Glockshuber; Johann und Maria Fink;  
Großeltern Maria und Johann Fink

**St. Peter:** Bruder Franz Karg; Ehemann und Vater Josef Neumann

**4. FASTENSONNTAG (Laetare)** 2Chr 36, 14-16. 19-23 / Eph 2, 4-10 / Joh 3, 14-21

**Sa., 13.03.2021**

St. Peter und Paul	18.30	Gottesdienst (Vorabend)
--------------------	-------	-------------------------

**So., 14.03.2021**

St. Peter	09.00	Gottesdienst
-----------	-------	--------------

Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst
--------------	-------	--------------

St. Peter (!)	18.30	Gottesdienst
---------------	-------	--------------

**Di., 16.03.2021**

Mariä Geburt	18.30	Kreuzwegandacht
--------------	-------	-----------------

**Mi., 17.03.2021**

St. Peter	08.30	Gottesdienst
-----------	-------	--------------

**Do., 18.03.2021***Hl. Cyrill v. Jerusalem*

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst

St. Peter 18.30 Taizé-Gebet

**Fr., 19.03.2021***Hochfest des hl. Josef; Bräutigam der Gottesmutter Maria*

St. Peter und Paul 18.30 Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir  
für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

**Mariä Geburt:** den Weltfrieden

**St. Nikolaus:** HH Pfarrer Adam Zon; Monika und Franz Braun; Frau und Herrn Hornung;  
Angehörige Messerer und Bichlmayer; Alois Sprenzel

**St. Peter:** Vermisste Personen und ihre Angehörigen

**5. FASTENSONNTAG**

Jer 31, 31-34 / Hebr 5, 7-9 / Joh 12, 20-33

**Sa., 20.03.2021**

St. Peter 18.30 Gottesdienst (Vorabend)

**So., 21.03.2021**

MISEREOR

St. Nikolaus 09.00 Gottesdienst

Pfarrzentrum 11.00 Gottesdienst

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst



MISEREOR / Foto: Luisa Dörr In: Pfarrbriefservice.de

**Di., 23.03.2021**

Mariä Geburt 18.30 Gottesdienst; anschl. Beichtgelegenheit im Turmzimmer

**Mi., 24.03.2021**

St. Peter 08.30 Gottesdienst

**Do., 25.03.2021***Hochfest der Verkündigung des Herrn*Seniorenzentrum 16.00 Gottesdienst mit Krankensalbung  
und Segnung der Palmbuschen

St. Nikolaus 18.30 Gottesdienst

**Fr., 26.03.2021**

Pfarrzentrum	18.30	Jugend-Kreuzweg
Heilig Kreuz	18.30	Gottesdienst

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

**Mariä Geburt:** alle Schwerkranken und Sterbenden

**St. Nikolaus:** Opfer der Pandemie und ihre Angehörigen

**St. Peter:** Eltern Maria und Ludwig Wagner und Angehörige; Vater Frank Göthe; Ehefrau und Mutter Marianne Pill

**Heilige Woche****PALMSONNTAG**

„Feier des Einzugs Christi in Jerusalem“

Jes 50, 4-7 / Phil 2, 6-11 / Mk 11, 1-10 od. Joh 12, 12-16

Bei allen Gottesdiensten Palmzweige mitbringen

Kollekte für das Heilige Land in allen Gottesdiensten

**Sa., 27.03.2021**

Heilig Kreuz	18.30	Gottesdienst (Vorabend) mit Palmprozession
--------------	-------	--

**So., 28.03.2021**

St. Peter	09.00	Gottesdienst mit Palmprozession
Pfarrzentrum	11.00	Gottesdienst mit Palmprozession
Mariä Geburt	18.30	Passionsandacht

**Di., 30.03.2021**

Mariä Geburt	18.30	Gottesdienst; anschl. Beichtgelegenheit im Turmzimmer
--------------	-------	---

**Mi., 31.03.2021**

St. Peter	08.30	Gottesdienst
-----------	-------	--------------

**GRÜNDONNERSTAG**

„Feier vom letzten Abendmahl“

Ex 12, 1-8.11-14 / 1 Kor 11,23-26 / Joh 13,1-15

**Do., 01.04.2021**

Pfarrzentrum	16.00	Im Freien: Gründonnerstagsfeier der Kinder
Pfarrzentrum	18.30	Gottesdienst vom Letzten Abendmahl
St. Peter	21.00	Gottesdienst vom Letzten Abendmahl mit Übertragung des Allerheiligsten
St. Peter	22.30	Gebet durch die Nacht — Beginn der stillen Anbetung

**KARFREITAG; Fast- und Abstinenztag**

„Feier vom Leiden und Sterben Christi“

Jes 52, 13-53, 12 / Hebr 4, 14-16; 5, 7-9 / Passion: Joh 18, 1-19, 42

Bitte Christbaumkreuze von zu Hause mitbringen!

**Fr., 02.04.2021**

St. Nikolaus	09.00	Karfreitagsfeier der Kinder
Mariä Geburt	10.00	Karfreitagsfeier der Kinder
St. Peter	11.00	Karfreitagsfeier der Kinder
Pfarrzentrum	15.00	Karfreitagsliturgie
Heilig Kreuz	15.00	Karfreitagsliturgie
St. Peter	15.00	Karfreitagsliturgie
Mariä Geburt	16.00	Stilles Gebet am Heiligen Grab
St. Nikolaus	16.00	Stilles Gebet am Heiligen Grab
Heilig Kreuz	16.00	Stilles Gebet am Heiligen Grab
Mariä Geburt	18.30	Trauermette — Andacht zum Karfreitag

**In der kommenden Woche denken wir an und beten wir für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrgemeinden:**

**Mariä Geburt:** alle Kinder, die schon früh gehen mussten und ihre Angehörigen

**St. Nikolaus:** Eltern Dreiwurst, Schwester und Angehörige; Mutter Theresia Semler

**St. Peter:** Diakon Gilbert Kutscher zum 9. Todestag; Erich Prändtl

**Heilige Gräber in unseren Kirchen**



Heilig Kreuz



Mariä Geburt



St. Nikolaus

**KARSAMSTAG**

„Feier der Grabesruhe des Herrn“

Samstag bis Montag: Speisensegnungen in allen Gottesdiensten

**Sa., 03.04.2021**

Mariä Geburt	09.00	Stilles Gebet am heiligen Grab; anschl. Beichtgelegenheit im Turmzimmer
--------------	-------	--

**OSTERFEST**

„Hochfest der Auferstehung des Herrn“

Segnung des Osterfeuers und feierlicher Einzug mit „Christus, das Licht“

Gen 1, 1-2,2 / Ex 14, 15-15,1 / Ez 36, 16-28 / Röm 6, 3-11 / Mt 28, 1-10

**Sa., 03.04.2021**

St. Nikolaus	21.00	Auferstehungsfeier
--------------	-------	--------------------

**OSTERSONNTAG**

Apg 10, 34a. 37-43 / Kol 3, 1-4 od. 1Kor 5, 6b-8 / Joh 20, 1-9 od. Joh 20, 1-18

**So., 04.04.2021**

Pfarrzentrum	05.00	Auferstehungsfeier
St. Peter	09.00	Osterfestgottesdienst
St. Leonhard	10.00	Ostern für Kinder auf der Wiese vor St. Leonhard
St. Nikolaus	11.00	Ostern für Kinder am Friedhof von St. Nikolaus
Pfarrzentrum	11.00	Osterfestgottesdienst
St. Peter und Paul	18.30	Österliches Abendlob mit Schola

**OSTERMONTAG**

Apg 2, 14. 22-33 / 1Kor 15, 1-8. 11 / Lk 24, 13-35

**Mo., 05.04.2021**

Heilig Kreuz	09.00	Osterfestgottesdienst
Pfarrzentrum	11.00	Osterfestgottesdienst

**Achtung:** Aufgrund der Corona-Pandemie und auch der zusätzlichen erforderlichen Abstimmung zwischen den beiden großen Pfarrverbänden Höhenkirchen und Aying/Helfendorf gestaltet sich die Terminvorausplanung über einen langen Zeitraum sehr schwierig. Wir bitten Sie, die Termine nach Ostern auf unserer Webseite sowie die Aushänge und unseren Newsletter zu beachten.

## Krankensalbung Letzte Ölung?!



Für die Krankensalbung ist es nie zu früh — der Betroffene sollte ansprechbar sein.

Ein Sakrament, das „Letzte Ölung“ heißt, gibt es nicht. Was damit oft gemeint ist, ist die Krankensalbung.

**„Dieses Sakrament gewährt dem Kranken die Gnade des Heiligen Geistes, durch die der ganze Mensch Hilfe zum Heil erfährt: Er wird gestützt im Vertrauen auf Gott und gestärkt gegenüber den Versuchungen des Bösen und der Angst vor dem Tod. So wird er instand gesetzt, das Übel der Krankheit tapfer zu ertragen, ja sogar dagegen anzukämpfen und die Gesundheit wiederzuerlangen ...“** (vgl. Praenotanda zum Rituale Romanum Ordo Unctionis Infirmorum eorumque pastoralis curae, 1972)

Leider wird dieses wertvolle Sakrament oft erst dann verlangt, wenn Menschen bereits in den letzten Zügen liegen und nicht mehr bei Bewusstsein sind. Grund dafür ist, dass oft viel zu lange gewartet wird, weil viele meinen, man „ruft den Pfarrer“

nicht früher als unbedingt nötig, sondern erst dann, wenn gar nichts mehr hilft. Vielleicht spielen auch manche Szenen aus Film und Fernsehen eine Rolle, bei denen der Pfarrer am Bett des Kranken die letzten Worte spricht und dieser unmittelbar danach die Augen schließt.

Die Spendung der Krankensalbung an Menschen, die nicht mehr bei Bewusstsein sind, sollte die Ausnahme sein und kann eigentlich nur erfolgen, wenn man glaubhaft davon ausgehen kann, dass die betreffende Person damit einverstanden wäre. Grundsätzlich sollte aber der/die Empfänger/-in des Sakramentes im wahrsten Sinne des Wortes „aufnahmefähig“ sein, da in diesem Rahmen auch der Empfang der Kommunion ein wichtiges Element der geistlichen Stärkung darstellt.

Bitte sprechen Sie mit Ihren Angehörigen rechtzeitig über dieses Thema und zerstreuen Sie eventuelle Bedenken aus früheren Zeiten, dass es sich bei der Krankensalbung um die „letzte Ölung“ und damit sozusagen um das „Todesurteil“ handelt. Wir Priester nehmen uns gerne Zeit für die Spendung dieses schönen und wichtigen Sakramentes und sind froh, wenn wir nicht erst im letzten Moment verständigt werden.

**Besinnlich ins Neue Jahr**

**Silvester einmal (gar nicht so viel) anders**

Man wollte die bald vierzigjährige Tradition nicht ganz unterbrechen, deshalb fand die traditionelle mitternächtliche Einkehr „Besinnlich ins Neue Jahr“ coronabedingt schon um 19 Uhr und mit begrenzter Besucherzahl statt. Dass die Entscheidung richtig war, bewiesen die bald vergebenen möglichen Plätze.

So leuchteten diesmal zwar weniger Kerzen, trotzdem herrschte eine anrührende Atmosphäre. Das ist nicht zuletzt der wunderschönen, ruhigen Zithermusik zu verdanken, die Petra Hamberger gestaltete. Die Lieder – sonst gemeinsam gesungen – wurden zur Orgelbegleitung von Peter Worel von Erich Sepp vorgetragen, sodass den Besuchern die aussagekräftigen Liedtexte besonders gut bewusst wurden.

Die nachdenklichen Texte, von Ingrid Sepp gesprochen, waren ganz auf die momentane Situation abgestimmt und rundeten das kurze Programm zu einer gelungenen Einheit ab.

Mit der Lesung eines Psalms schloss Pfarrer Manuel Kleinhans, ehe er nach dem gemeinsamen Vaterunser den Segen erteilte.

Wie schon immer erklang schließlich das strahlende „Glück zu, Glück zu zum Neuen Jahr“, wenn auch diesmal nur schlicht von einer Stimme und nicht wie sonst in viel-



Bild: Peter Zsoldar

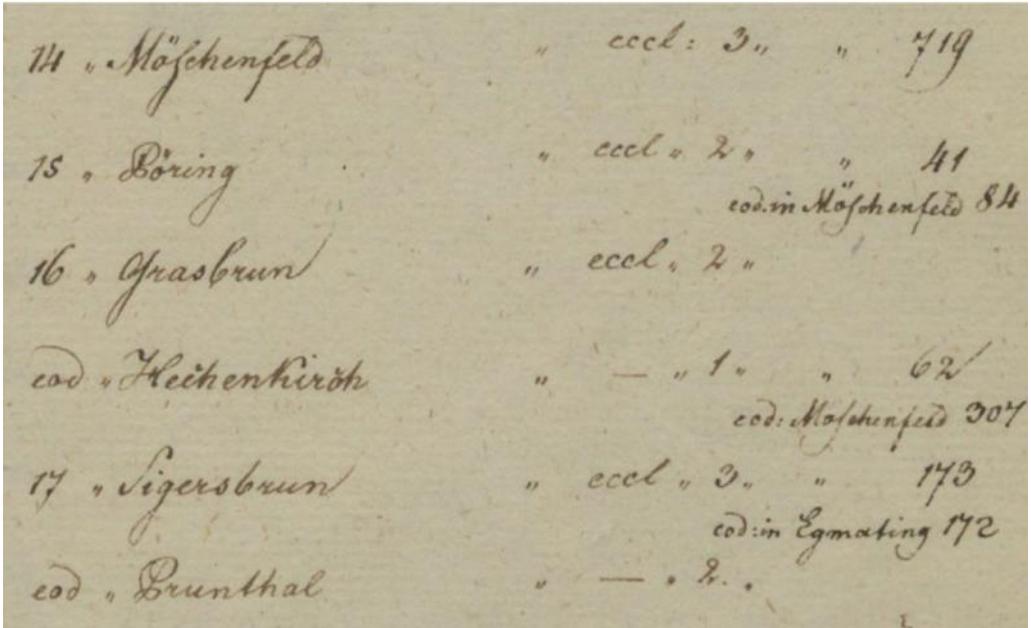
stimmig schallendem Gesang. Der wird vielleicht an Silvester 2021 wieder zu hören sein. Mit dieser Hoffnung und vielen Dankesworten gingen die Besucher hinaus in die nächtliche Stille.

*Ingrid Sepp*

**Wir gratulieren herzlich zur Taufe!**



Faber	Merlin	25.10.2020
Schlee	Marlon	25.10.2020
Spötzl	Malina	25.10.2020
Koopmans	Theodor	22.11.2020
Dörfel	Sebastian	06.12.2020
Büttner	Emma	06.12.2020
Trittner	Leonie	10.01.2021



## Firmung ... wie es früher war

Die Frage, ob und wie 2021 die jährliche Firmung im Pfarrverband Höhenkirchen gespendet werden kann, hätte sich in früheren Zeiten so gar nicht gestellt.

Die Firmung ist ein Sakrament, das durch den Bischof gespendet wird. Heute bedient sich der Bischof dabei zahlreicher Helfer, die er mit der Spendung des Sakraments beauftragt. In früheren Jahrhunderten war das nicht so – da oblag die Firmung ausschließlich dem Bischof und dem ihm assistierenden Weihbischof. In einer Zeit, in der Reisen deutlich aufwändiger war als heute, bedeutete dies, dass Firmungen viel seltener stattfanden.

Eindrucksvoll zeigen das die Reisen des Freisinger Fürstbischofs Johann Franz Eckher von Kapfing und Lichteneck, der von 1695 bis 1727 Bischof von Freising war. Seine seit 1652 regierenden Vorgänger, Albrecht Sigismund und Joseph Clemens, beides Wittelsbacher Prinzen, waren keine Priester gewesen – sie hatten daher weder Kirchen geweiht noch die Firmung gespendet. Eckher bereiste daher sein Bistum intensiv, weihte dabei viele Kirchen und firmte zahlreiche Gläubige. Im Juni 1707 kam Eckher nach Höhenkirchen, Siegersbrunn und Brunthal.

Laut seines Weihebuches weihte er am 16. Juni 1707 in Höhenkirchen einen Altar und nahm 62 Firmungen vor.

Am selben Tag fuhr er nach Möschenfeld, um 307 Personen das Sakrament der Firmung zu spenden, wobei er dort bereits am 14. und 15. Juni 719 bzw. 84 Firmungen vorgenommen hatte. Am 17. Juni 1707, als er St. Peter in Siegertsbrunn weihte, firmte er erneut 173 Gläubige. Anschließend begab er sich nach Egmatting, wo er 172 mal die Firmung spendete, um zuletzt noch, wohl am Abend des 17. Juni, in Brunenthal zwei Altäre zu weihen.

Um die Zahlen der Firmlinge einzuordnen: Höhenkirchen, Siegertsbrunn und Brunenthal hatten damals zwischen 100 und 200 Einwohner. Die Firmlinge dürften daher auch aus zahlreichen Nachbarorten gekommen sein.

*Florian Sepp*



Bild oben:

Hatte viel zu tun: der Freisinger Fürstbischof Johann Franz Eckher von Kapfing und Lichteneck. Porträtmalerei im Fürstengang zwischen Fürstbischöflicher Residenz und Freisinger Dom.

Bild links: Auszug aus dem Weihebuch (AEM H 54)

## Stellenanzeige: Mesner/-in für Hochzeiten gesucht



Der Pfarrverband sucht **eine(n) Mesner/in als Aushilfe**, der /die in den Kirchen des Pfarrverbandes für Sondertermine wie z.B. Trauungsgottesdienste den Dienst übernehmen kann.

Bitte melden Sie sich bei Interesse telefonisch im Pfarrverbandsbüro unter 08102/77400.

*Anja Jira*

Die Orgel in St. Leonhard



Liturgie

## Musik im Gottesdienst — warum sie fehlt

Gemeindegang und Orgelmusik gelten als die wichtigsten musikalischen Bausteine des Gottesdienstes. Doch es gibt noch viel mehr musikalische Gestaltungsmöglichkeiten in der Liturgie. Gerade in diesen Zeiten müssen wir aber auf die meisten verzichten. Dadurch wird uns erst bewusst, was uns alles fehlt. Das wollen wir als Ausgangspunkt nehmen, um die Vielfalt der Musik im Gottesdienst genauer zu betrachten.

### Gemeindegang / Kirchenlied

Gesang war zu allen Zeiten für die Men -

schen verschiedenster Kulturen ein fundamentaler Weg, Emotionen auszudrücken – in Freud und Leid. Ohne gemeinsames Singen fehlt für die meisten Kirchenbesucher ein ganz wesentlicher Teil des Gottesdienstes. Das Singen der Lieder, vor allem aus dem Gotteslob, ist das wichtigste musikalische Element im Gottesdienst und dient der Vertiefung und dem tieferen Verständnis der Lesungstexte. Durch die Auswahl der Lieder können wir tiefer in die Stimmung der jeweiligen Phase des Kirchenjahres eintauchen. Außerdem ist Singen sowohl für Körper als auch Seele

wohltuend. Es geht hier auch gar nicht um perfekten Gesang, sondern vor allem um das gemeinsame Erleben und Feiern. Es dürfen sich also alle trauen, kräftig mit in den Lobpreis Gottes einzustimmen, auch wenn mancher oder manche meint nicht singen zu können. Singen ist auch eine Frage des „Trainings“ – umso schmerzlicher ist es, dass derzeit nur der Kantor oder eine kleine Schola stellvertretend für die Gemeinde singen darf.

### **Neues Geistliches Lied**

In die Neufassung des Gotteslobs sind auch Lieder des sogenannten „Neuen Geistlichen Liedes“ aufgenommen worden. Dieses Liedgut, so wie es von unseren Combos mit großer Begeisterung eingebracht wird, hat in den letzten Jahren stark dazu beigetragen, dass viele wieder gerne mitsingen. In dieser Sparte können wir uns auch immer wieder von der religiösen Musik in anderen Ländern und Kontinenten inspirieren lassen und sollten kontinuierlich der Frage nachgehen: Welche Art des Liedes ist/wäre heute neu?

### **Orgelmusik**

Oft wird Orgelmusik heute immer noch als Begleitmusik zu den liturgischen Handlungen im Gottesdienst gesehen, wie es bis zum 2. Vatikanischen Konzil im katholischen Gottesdienst auch primär gewollt war. Mittlerweile ist der Orgelmusik allerdings eine deutlich zentralere Rolle im

Gottesdienst zugebracht: Die Orgelmusik soll die Gläubigen auf den Gottesdienst einstimmen und sie mit passender Musik zu den entsprechenden kirchlichen Jahreszeiten durch den Gottesdienst führen – durch Liedbegleitung, Literaturstücke, aber auch Improvisation, die spontan auf den Verlauf des Gottesdienstes reagieren kann. Auch wenn unsere Orgeln im Pfarrverband keine großen Konzertinstrumente sind, wird doch immer wieder versucht, den Facettenreichtum der Orgelmusik vom Mittelalter bis zur Moderne anzureißen, um die Gemeinde damit zu bewegen und zu erfreuen. Es könnte sich also gelegentlich lohnen, mal ein Ohr Richtung Orgel zu richten ....

### **Kantorengesang**

Meist hört man den Kantor / die Kantordin von der Orgelempore, oder, wenn es die örtlichen Gegebenheiten zulassen, vom Ambo den Psalm und das Halleluja zur Begrüßung des Evangeliums singen. Damit stellt der Kantorengesang ein zentrales Element der Liturgie dar. Er verkündet Bibelworte in gesungener und dadurch deutlich intensiverer Form. Guter Kantorengesang ist gleichzeitig ausdrucksstark und dezent – die sängerische Leistung darf nicht zu sehr im Vordergrund stehen. Es geht hier also weniger um kunstvollen Gesang, wie etwa bei einer Opernarie, als vielmehr um das musikalische Vertiefen und Ausdeuten des Wortes Gottes.



Mit klangvollem Schwung bereichert die Combo mit Michael Burghart (rechts) jeden Gottesdienst.



Die Brunnthaler Singmäuse werden von Ingrid Blumoser geleitet.



Eine besonders feierliche Stimmung verbreiten die Ensembles der Blaskapelle.

### Chöre / Gesangsensembles

Auch das Zuhören kann in andächtige Stimmung versetzen. Deshalb ist der Gesang der SolistInnen, der kleinen Gesangsensembles und Chöre wichtig für die musikalische Gestaltung in den Gottesdiensten. Nicht nur, dass die Chöre überwiegend aus Gemeindemitglieder bestehen und so eine enge Verbindung zur Gemeinde schaffen – auch die wiederholte Aufführung von vertrauten Stücken, wie etwa Mozarts beliebter Spatzenmesse, hat großen Wiedererkennungswert und kann die Gläubigen in „Hochstimmung“ versetzen. Allerdings kann es auch nicht das Ziel sein, durch die Aufführung der immergleichen Musikstücke lediglich eine sentimentale Geborgenheit schaffen zu wollen; vielmehr sollte eine ausgewogene Mischung aus bekannten Stücken und neuen Kompositionen den Gottesdienst und damit die Gläubigen immer wieder neu beleben.

### Instrumentalensembles / Orchester

Eine einzelne Oboe, Geige, Flöte oder Trompete kann die Musik im Gottesdienst manchmal schon deutlich abwechslungsreicher machen. Gerade jetzt, wo größere Ensembles nicht erlaubt sind, bringt die Instrumentalmusik neue musikalische Farben und Lebendigkeit.

Neben einzelnen Instrumenten spielen aber auch größere Instrumentalensembles bei der musikalischen Gestaltung

eine wichtige Rolle, bis hin zum größeren Orchester, welches bei uns hauptsächlich zur Begleitung des Kirchenchores bei den sogenannten Orchestermessen zum Einsatz kommt, aber die musikalische Bandbreite auch immer wieder mit kürzeren eigenständigen Instrumentalstücken erweitert. Eine besonders wichtige Rolle unter den Ensembles spielen auch die Blaskapellen. Sie tragen ganz wesentlich zur festlichen Gestaltung der Gottesdienste bei: Keine Prozession, kein Festgottesdienst im Freien wäre ohne sie denkbar.

### **Religiöse Volksmusik**

Dreigesang und Stub'nmusi sowie alle Formen religiöser Volksmusik verbinden viele hauptsächlich mit der Adventszeit, vielleicht noch mit der Maiandacht. Vor allem der sanfte Klang der Saiteninstrumente (Harfe, Zither, Hackbrett) gehört genuin zu unserer Region, dem Alpenvorland, und weckt deshalb immer wieder eine Sehnsucht nach Verwurzelung und Geborgenheit – sowohl auf Erden als auch im Himmel. Dass die Bandbreite aber sehr viel größer ist und es Volksmusik für das ganze Kirchenjahr gibt, ist den meisten dagegen kaum bewusst. Ebenso wird die musikalische Qualität der Stücke häufig unterschätzt: So könnte die „religiöse Volksmusik“ in Zukunft in unseren Gottesdiensten einen deutlich höheren Stellenwert einnehmen, nicht nur zu den oben genannten Festzeiten.

### **Gregorianischer Choral als Ursprung**

Der von vielen als altmodisch und konservativ beurteilte gregorianische Choral ist eigentlich der Ursprung aller Kirchenmusik. Er stellt in seinen ältesten Teilen ein Bindeglied zur Musik im Tempel der Zeit Jesu dar und ist für unsere Ohren „ganz anders“: Weder folgt er dem vertrauten Dur-Moll-System noch einem festen Takt. Das führt zu einem transzendenten, schwebenden Klang, der scheinbar der Schwerkraft entzogen ist. Er hat in den letzten Jahren eine Renaissance erfahren und soll auch bei uns wieder häufiger gepflegt werden, allerdings nicht einfach als museales Absingen, sondern mit klaren Hinweisen, vor allem zum lateinischen Text für die Gemeinde, damit er nicht als historisches Relikt, sondern als lebendiger Baustein der Musik im Gottesdienst wahrgenommen wird.

Alle diese Formen sind Bestandteile einer modernen und lebendigen Gottesdienstgestaltung. Jede musikalische Form hat im Gottesdienst ihre Berechtigung, denn jede spricht jemand anderen an. Und letztendlich sollte jede Musik im Gottesdienst zur Ehre Gottes erklingen und uns zu seinem Lobpreis animieren. ■

*Michael Burghart, Kirchenmusiker und  
Manuel Kleinhans, Pfarradministrator*

## Caritas-Dienste Landkreis München Hilfe nicht nur in Corona-Zeiten

Als im März 2020 in Bayern wegen des Coronavirus der Shutdown ausgerufen wurde, kam das öffentliche Leben fast komplett zum Erliegen.

Wie so oft traf diese Situation Menschen besonders hart, die sich schon zuvor in schwierigen Lebenssituationen befunden haben — zeitweise waren beispielsweise keine Lebensmittel- und Kleiderausgaben mehr möglich und viele Arbeitende vor allem im Niedriglohnsektor verloren ihre Jobs. Doch auch Bürgerinnen und Bürger, die zuvor eine gesicherte Existenz hatten, sind nun mit einer veränderten finanziellen Situation konfrontiert.

„Sinkt das Einkommen, stellen hohe regelmäßige Zahlungsverpflichtungen wie Kreditraten oder Wohnkosten für die Betroffenen eine bedrückende ökonomische und zugleich psychische Belastung dar“, erklärt Matthias Hilzensauer, Kreisgeschäftsführer der Caritas-Dienste im Landkreis München. Dies gilt auch für die sogenannte Mittelschicht — Menschen, die immer gearbeitet haben und über gewisse finanzielle Rücklagen verfügen, die nun fast oder komplett aufgebraucht sind.

Mit dieser Realität ist auch die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle der Caritas-Dienste Landkreis München konfrontiert. „Bei der Beratungsstelle melden sich mittlerweile auch Ratsuchende, die in der Ver-

gangenheit noch nie mit ihren Zahlungen in Verzug gekommen sind oder noch nie ein Schreiben von einem Rechtsanwalt oder einem Inkassodienstleister erhalten haben. Viele Klienten sind verängstigt und ratlos, wie sie darauf reagieren sollen“, berichtet Hilzensauer. Hier kann die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle der Caritas-Dienste helfen.

Es ist nicht das einzige Angebot der Caritas, das momentan durch Corona verstärkt in Anspruch genommen wird. Laut Hilzensauer haben auch die Anfragen an die Erziehungsberatungsstelle extrem zugenommen — hier wurden die kalkulierten Fallzahlen bereits im August 2020 erreicht.

Besonders gefordert sind derzeit zudem Kindertagesstätten sowie ambulante Dienste, wie die Flucht- und Migrationsberatung und die Versorgung von Palliativpatienten.

Insgesamt gibt es 13 Fachdienste der Caritas im Landkreis München. Dazu gehören Schuldnerberatung, Bürgerschaftliches Engagement, Sozialpsychiatrischer Dienst, Suchtberatung, Soziale Dienste (Soziale Beratung, Lebensmitteltische, Unterstütztes Wohnen), Zentrum für Ambulante Hospiz und Palliativversorgung, Erziehungsberatung, Flucht- und Migrationsberatung, Jugendsozialarbeit an Schulen,

Kindertagesstätten, Ambulante Pflege, zwei Altenheime und eine heilpädagogische Einrichtung. Zirka 500 Menschen arbeiten hauptamtlich in diesen Bereichen, etwa 400 Ehrenamtliche sind im Einsatz — der Großteil davon bei den Lebensmitteltischen.

Mit all ihren Angeboten folgt die Caritas ihrem Leitbild: Nah. Am Nächsten. „Im Mittelpunkt steht jeder einzelne Mensch in seiner einzigartigen Würde. Mit den Hilfesuchenden bilden wir eine Weggemeinschaft. Wir arbeiten fachlich kompetent, wirtschaftlich, bedarfsgerecht, innovativ, umweltbewusst und orientiert an der katholischen Soziallehre“, betont Hil-

zensauer. Als Basis sieht er die Pfarrgemeinden, deren ideale und finanzielle Unterstützung für die Caritas unverzichtbar ist. „Wir sind sehr stark auf Spendenmittel angewiesen. Ohne Spenden müssten wir Angebote reduzieren bzw. ganz schließen. Wir haben zirka 8 Prozent Spenden. Damit finanzieren wir zum Teil Personal- und Sachkosten. Darüber hinaus unterstützen wir bedürftige Klienten finanziell. Insbesondere



Matthias Hilzensauer, Kreisgeschäftsführer der Caritas – Dienste im Landkreis München

**Janett Toth, seit 2017 Leiterin des Caritas Kindergartens St. Nikolaus in Brunenthal**

## „Mit viel Ruhe, Geduld und Zuversicht“

**Frau Toth, welche Vorteile bietet die Caritas seinen Angestellten in der Krise?**

Die Caritas ist ein sehr zuverlässiger Arbeitgeber. Gerade in dieser Zeit ist es für uns Mitarbeitende sehr wertvoll, dass wir pünktlich unser Gehalt erhalten. Wir waren bisher nicht einmal in Kurzarbeit, bekommen Schutzausrüstung gestellt und können eine betriebliche Sozialberatung in Anspruch nehmen.

**Wie meistern Sie die Herausforderungen der Corona-Zeit?**

Mit viel Ruhe, Geduld und Zuversicht. Ich achte darauf, täglich mit allen Mitarbeitenden in Kontakt zu kommen und für

vertiefende Gespräche zur Verfügung zu stehen. Auch der Austausch innerhalb des Teams und mit den Eltern ist mir sehr wichtig. Aktuell suchen wir Wege, wie wir auch mit den Kindern, die nicht in der Notbetreuung sind, in Kontakt bleiben können, z.B. durch virtuelle Morgenkreise und Lesestunden.

**Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?**

Die Nähe zu den Menschen – egal ob groß oder klein. Wir können viel bewegen – das ist sehr abwechslungsreich.



Foto: Denise Bachmann

Janett Toth ist der Austausch wichtig.

Alleinerziehende und kinderreiche Familien mit Niedrigeinkommen werden einmalig für Anschaffungen unterstützt. Der Caritasverband erhält jedes Jahr das DZI Spendensiegel. Alle Spenden und Stiftungsmittel werden ordnungsgemäß verbucht und für beantragte Projekte verwendet“, erklärt der Kreisgeschäftsführer. Die Aufteilung der Spenden ist streng geregelt. Jeder Fachdienst kann Spenden erhalten oder Stiftungsmittel beantragen. Diese haben eine sehr enge Zweckbindung. Hierzu müssen umfangreiche Anträge gestellt werden und über detaillierte Nachweise die Verwendung nachgewiesen werden. Über die Caritassammlungsgelder wacht das Kuratorium Ottobrunn und Unterschleißheim. Es beschließt mit der Kreisgeschäftsführung die Verwendung der Sammlungsgelder. Der Großteil geht zu Gunsten der Sozialen Beratung und der Tischprojekte.

Wer gerne für einen bestimmten Zweck spenden möchte, kann dies ganz einfach über die Webseite tun:

<https://spenden.caritas-nah-am-naechsten.de/de/spendenprojekte/spendenprojekt-im-lk-muenchen>

Dort sind die Projekte einzeln aufgeführt. Frau Schmidt, Teamassistentin der Kreisgeschäftsführung (089-43669633) nimmt Anfragen entgegen und gibt diese an die Führungskräfte im Landkreis München weiter. Bei jeder Spende ist zu beachten für welchen Dienst (z.B. Tisch Süd-Ost)

und für was (z.B. Zukauf Lebensmittel, Projektförderung) gespendet wird. Diese Zweckbindung erleichtert die Zubuchung. Auch Sachspenden, wie gut erhaltene Kleidung, Spielzeug oder funktionstüchtige Notebooks sind willkommen. Hier gibt es immer wieder Bedarf. Möbel können nicht angenommen werden. Hier verweist die Caritas an ihren Kooperationspartner Weißer Rabe in der Landeshauptstadt München. ■

### **Claudia Mammach, Fachdienstleitung Soziale Dienste, seit 20 Jahren bei der Caritas „Ich möchte Danke sagen“**



„Seit Corona müssen wir für die Lebensmittelausgaben strenge staatliche Hygieneauflagen einhalten. Zudem

arbeiten bei den Tischen viele ältere Ehrenamtliche, für die wir eine hohe Fürsorgepflicht haben. Trotzdem wollen wir natürlich weiter die Versorgung der Klienten sicherstellen. Das alles in Einklang zu bringen, ist nicht so einfach.

Im vergangenen Jahr hat es mich besonders gefreut, dass wir so viele Hilfsangebote aus der Bevölkerung bekommen haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Nur dadurch und durch die großzügigen Spenden von Firmen konnten wir die Versorgung der Bedürftigen mithilfe von Gutscheinen gewährleisten.“

Christine Streidl, Schuldnerberaterin bei der Caritas seit 1998

## „Es geht darum, die Mündigkeit zu behalten“

### Frau Streidl, wer nimmt die Schuldnerberatung in Anspruch?

Zu uns kommen Menschen aus ganz unterschiedlichen sozialen Schichten — manche mit sehr geringem Einkommen, Rentnerinnen und Rentner, aber genauso Personen, die weit mehr verdienen als der Durchschnitt. Wir reden mit jedem auf die gleiche Weise und schauen zunächst, wo die Probleme liegen, wie es dazu gekommen ist und wie man aus der Situation wieder herausfindet. Manche fragen sich auch, ob sie sich einen Kredit überhaupt leisten sollen und können, da führen wir dann so eine Art Präventivgespräch. Die Beratung ist für alle kostenlos.

### Sehen Sie Corona-bedingt einen höheren Bedarf?

Ja durchaus. Zum Einen kommen Menschen wieder, denen wir in der Vergangenheit helfen konnten, weil sie zum Beispiel ihre Arbeit verloren haben. Zum Anderen stellen wir auch fest, dass sich die Mittelschicht stärker an uns wendet. Da gibt es Menschen, die vor Jahren eine 100 Prozent Finanzierung aufgenommen haben und jetzt ihre Kredite nicht mehr bezahlen können, weil sie in Kurzarbeit sind.

### Was war Ihr eindrucksvollstes Erlebnis?



Licht am Ende des Tunnels durch die Beratung

Wir sind viel in Schulen unterwegs, um präventiv zu wirken. Dort beeindruckt mich immer der Wissensdurst und die positiven Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen. Oft wird das Thema Sparen und Finanzen in den Familien nicht behandelt, vielleicht weil man sich nicht traut, mit den Kindern darüber zu reden. In den Grundschulen kaufen wir mit den Kindern ein und kochen gemeinsam. In einem anderen Modul begleiten wir die Herstellung eines Fußballs, den ein kleines Mädchen aus Indien für ein paar Cent näht bis hin zum teuren Verkauf mit bis zu 159 Euro in unseren Geschäften. Das ist sehr beeindruckend für die Kinder.

### Was ist das Ziel der Schuldnerberatung?

Es geht immer darum, dass die Menschen die Mündigkeit behalten und selbst aktiv das Leben in die Hand nehmen, um davor geschützt zu sein, durch unbewusstes Handeln in die Schuldenfalle zu tappen.

# Was an Pfingsten geschah

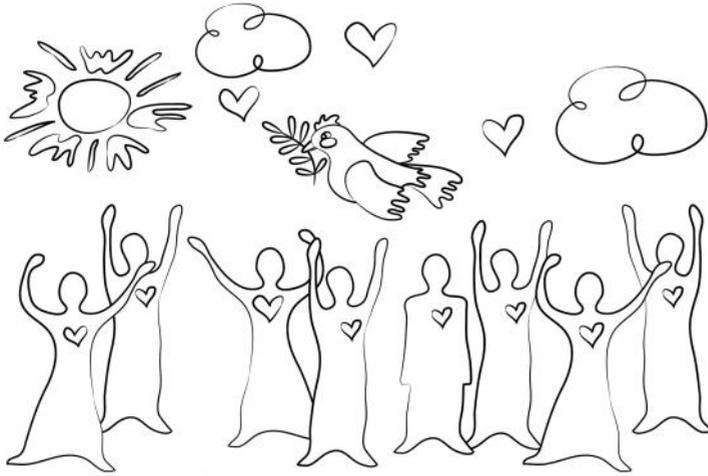


Bild: [www.ClipProject.info](http://www.ClipProject.info)

Die Freunde Jesu sitzen in Jerusalem in einem Haus zusammen. Die Stimmung ist mies. Alle sind traurig. Das liegt daran, dass ihr bester Freund Jesus nicht mehr da ist. Er ist gestorben, begraben und an Ostern wieder auferstanden. Damit müsste doch alles gut sein. Aber er ist zurück zu seinem Vater in den Himmel gegangen. Seither sind seine Freunde ratlos.

Plötzlich passiert etwas sehr Seltsames: Ein lautes Brausen in der Luft, ein starker himmlischer Wind fegt ihre Traurigkeit davon. Sie fangen an, sich all die guten Erlebnisse zu erzählen, die sie mit ihrem Freund Jesus gehabt haben. Weißt du noch, wie er den Blinden geheilt hat, oder den Zöllner von seiner Geldgier befreit hat, oder wie er so kraftvoll vom liebenden und verzeihenden Vater im Himmel gepredigt hat? Sie reden und reden, ste-

cken einander an mit ihrer Freude und ihrer Hoffnung. Ihre Herzen brennen vor Begeisterung. Sie sind erfüllt vom Heiligen Geist und spüren neue Kraft und Mut.

Die Freunde rennen hinaus, Petrus vorneweg. Alle Leute auf der Straße sollen hören, was sie mit Jesus erlebt ha-

ben und sollen mit ihnen zusammen froh und glücklich werden. Und obwohl ihnen viele Menschen aus anderen Gegenden und Ländern zuhören, werden sie von allen verstanden. Viele Leute sind begeistert und wollen zu den Freunden Jesu dazugehören. Sie folgen Petrus bis zum Bach und lassen sich taufen auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Und es werden immer mehr. Das ist der Beginn der Kirche. Wir sind die Gemeinschaft der Freunde Jesu. Weltweit. Jeder in seiner Sprache. *Claudia Laube*

Unsere Gemeindereferentin Claudia Laube veröffentlicht regelmäßig kurze Videos für Kinder mit religiösem Inhalt auf der Pfarrverbandswebseite und auf Youtube.

Schaut doch einfach mal vorbei!

## Einladung zu unseren Sakramenten und Gebeten

Das **Buß-Sakrament** kann zu jeder Zeit empfangen werden.

Vereinbaren Sie bitte gerne mit den Priestern telefonisch einen Termin oder kommen Sie vor oder nach den Gottesdiensten in die Sakristei.

**Taufen** feiern wir derzeit sonntags um 12.30 Uhr oder um 13.30 Uhr.

Die Tauftermine werden auf Nachfrage im Pfarrverbandsbüro festgelegt (bitte Absprache zwei Monate vorher). Taufpaten benötigen eine Patenbescheinigung ihrer Wohnsitz-Pfarrgemeinde.

**Trauungen:** Nach Absprache mit dem Pfarrer (bitte vier Monate vorher!)

Die Brautleute benötigen aktuelle Taufscheine, die nicht älter als 6 Monate sein dürfen.

**Krankensakramente:** Gerne besuchen wir unsere älteren und kranken Mitchristen zu Hause, auch um die hl. Kommunion zu bringen und, wo es gewünscht wird, auch die Krankensalbung. Bitte rufen Sie bei uns im Pfarrverbandsbüro an, damit wir einen Termin vereinbaren können! Herzlich bitten wir die Angehörigen, diesen Kontakt herzustellen.

**Wortgottesfeiern:** Unsere Gottesdienste sind in der Regel Eucharistiefiern.

Sollte dennoch eine Eucharistiefier nicht wie vorgesehen gefeiert werden können, wird Wortgottesdienst gefeiert.

**Beerdigungen:** Bitte zuerst mit dem Pfarrer den Termin von Begräbnis, Seelengottesdienst, evtl. Andacht und Trauergespräch klären, damit ein Bestattungsinstitut rechtzeitig informiert werden kann.

Die Grabarbeiten in unseren Pfarrfriedhöfen dürfen nach der Friedhofsordnung nur von der Firma Riedl (Tel.: 08102-9986877) vorgenommen werden.

**Rosenkranzgebet:** Sankt Peter: montags, mittwochs um 15.00 Uhr

(ab Ostern in der Pfarrkirche, ab Allerheiligen im Pfarrheim)

Sankt Nikolaus: samstags um 17.00 Uhr

**Segen über religiöse Zeichen** (Kreuze o. ä.): kann jeweils nach den Gottesdiensten gespendet werden. Bitte vorher in der Sakristei melden.

Für die **Segnung einer Wohnung** kann gerne ein Termin abgesprochen werden.

## Katholischer Pfarrverband Höhenkirchen, Schulstraße 11

Tel.: 08102/77400

Fax: 08102/774099

pv-hoehenkirchen@ebmuc.de

www.pfarrverband-hoehenkirchen.de

Pfarrzentrum Mariä Geburt, Schulstr. 11, 85635 Höhenkirchen  
Pfarrheim Sankt Nikolaus, Engwartinger Str. 6, 85649 Brunnthal  
Pfarrheim Sankt Peter, Leonhardstr. 2, 85635 Siegersbrunn  
Pfarrheim Heilig Kreuz, Fichtenstr. 12, 85649 Hofolding

**Bankverbindung:** IBAN: DE15 7116 0000 0009 6207 29 BIC: GENODEF1VRR Volksbank-Raiffeisenbank

<b>Seelsorger/Innen:</b>	Manuel Kleinhans	Pfarradministrator	77400
	Jure Zirdum	Pfarrvikar	777310
	Martin Soos	Pastoralreferent	77400 / 783526 (privat)
	Claudia Laube	Gemeindereferentin	77400
	Christine Stauß	Gemeindereferentin	08095 / 87 33 08 - 17

**Bitte vereinbaren Sie gerne telefonisch mit uns Termine!**

**Pfarrverbandsbüro:** 77400

**Verwaltungsleiterin:** Anja Jira 77400

**Datenschutzbeauftragt.:** Dominikus Zettl datenschutz@eomuc.de

**Präventionsteam:** PrT.PV-Hoehenkirchen@ebmuc.de

**Sekretärinnen:** Elisabeth Partenfelder, Eva Erl und Michaela Sepp

**Dienstag: 09.00-12.00 Uhr und 16.00-18.00 Uhr; Donnerstag: 09.00-12.00 Uhr**

In allen Schulferien ist das Pfarrverbandsbüro für Angelegenheiten der Verwaltung geschlossen.

<b>Mesner/in:</b>	Zdenko Krizan	0176/63333117	Pfarrverband
	Traudel Birkheuser	08104/1382	Heilig Kreuz
<b>Hausmeister/In:</b>	Vjekoslav Vilič	0157/88298290	Mariä Geburt/St. Nikolaus
<b>Kirchenmusik:</b>	Michael Burghart	0173/3506563	Pfarrverband
<b>Kirchenpfleger/In:</b>	Nikolaus Narr	806019	Mariä Geburt
	Tania Klein	9919979	St. Nikolaus
	Heidi Scheurer-Lachner	4911	St. Peter
<b>Pfarrgemeinderat:</b>	Kerstin Doll	71901	Mariä Geburt
	Anita Fendt	805548	St. Nikolaus
	Luise Minsinger	3424	St. Peter
<b>KiGa Mariä Geburt:</b>	Jutta Deuter	71585	
<b>KiGa Teresa Maria:</b>	Martina Eiba	8961640	
<b>KiGa St. Nikolaus:</b>	Janett Toth	8380	
<b>Eine-Welt-Laden:</b>	Do., 16-19 Uhr		Pfarrhauskeller St.Peter
	Ehepaar Erbesdobler	3778	
<b>Caritaszentrum:</b>	Soziale Beratungen	089/60852010	Caritas-Sprechstunde
	Sozialstation	089/61452117	2. Mo./Monat 10-11 Uhr
	Christine Etmüller	01573/4509767	Pfarrheim St. Nikolaus Engwartinger Str. 6
<b>Hospizkreis Ottobrunn:</b>		089/66557670	
<b>Anonyme Alkoholiker:</b>	Jeden Mittwoch	um 19.30 Uhr	im Pfarrzentrum
	Ansprechpartner: „Willi“	0152/28643334	Pfarrverband
<b>Telefonseelsorge:</b>		0800/1110222	